



Sehr geehrte Eltern,

es ist unserer Schule ein Anliegen, auch im Bereich der Sozialkompetenz unsere Schüler zu fördern, denn das Miteinander beeinflusst in vielseitiger Weise den Unterricht. Klassenregeln machen ein gemeinsames Lernen und Unterrichten erst möglich. Unerfreuliche Störungen des Unterrichtsablaufs von Seiten der Schüler kommen dennoch immer wieder vor, wodurch die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte nicht mit voller Konzentration arbeiten können.

Aus diesem Grund wollen wir an der Comenius GS ein Trainingsprogramm einführen, damit das Recht aller Beteiligten auf ein ungestörtes Arbeiten besser umgesetzt werden kann.

Die Grundsätze auf denen dieses Trainingsprogramm basiert, sind folgende:

Alle Schüler und Schülerinnen haben das Recht, ungestört zu lernen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht, ungestört zu unterrichten.

Alle müssen stets die Rechte der anderen beachten und respektieren.

Damit verfolgen wir langfristig das Ziel, dass der Unterricht nicht mehr durch das Verhalten von einzelnen Schülern und Schülerinnen gestört wird und lernbereite Schüler und Schülerinnen durch eine entspannte und ungestörte Lernatmosphäre geschützt sind. Wir verstehen das Programm bewusst als „Training“, in dem es darum geht, Mitarbeit und Zusammenarbeit zu trainieren und zu verbessern, die Fähigkeiten, sich an die bestehenden Regeln in den Klassen zu halten, bewusst zu üben, um gemeinsames Lernen möglich zu machen. Das Trainingsprogramm wird mit den Klassen besprochen, damit für alle Beteiligten die Regeln und der Ablauf klar sind.

Damit auch Sie als Eltern diese nachvollziehen können, hier eine kurze Erläuterung:

1. Bei einer gravierenden Störung im Unterricht erhält der Schüler /die Schülerin eine Ermahnung.
2. Bei einer zweiten Störung bekommt der Schüler/ die Schülerin eine zweite Ermahnung, ihm/ ihr werden die möglichen Folgen kurz erklärt, die eine weitere Störung nach sich ziehen würde.
3. Bei einer dritten Störung muss der Schüler den Klassenraum verlassen und in einer anderen Klasse einen Arbeitsbogen ausfüllen, in dem er sich über sein störendes Verhalten und die Auswirkungen Gedanken macht. Den versäumten Unterricht muss er selbstständig nacharbeiten.

Zu jedem Zeitpunkt hat der Schüler / die Schülerin die Gelegenheit, sein/ihr Verhalten selbst zu steuern und dem Unterricht störungsfrei zu folgen, der Lehrer weist ihn/sie darauf hin, dass er/sie selbst entscheidet, ob er/sie im Klassenzimmer bleibt. Erst bei der 3. Störung zeigt sich, dass der Schüler/die Schülerin sich für den Trainingsraum entschieden hat, hier muss jetzt die Klasse vor der anhaltenden Störung geschützt werden und der Schüler/ die

Schülerin braucht die Zeit, über sein/ ihr Verhalten nachzudenken.

Der Trainingsraum ist in unserem Fall eine andere Klasse, in dem ein Tisch mit Material steht, das dem Schüler/in helfen soll, sein/ihr Verhalten zu überdenken. Die Schüler sind in dieser Zeit unter Aufsicht der anwesenden Lehrkraft. Wenn das Kind aus dem Trainingsraum zurückkommt, bespricht die Lehrkraft mit dem Kind den bearbeiteten „Nachdenkbogen“, der dazu dient, dass sich das Kind eigenverantwortlich Gedanken zu seinem Verhalten macht, und ihm die Möglichkeit gibt, selbst Vorschläge zu Verbesserung zu machen. Außerdem liegt es in der Verantwortung des Schülers, den versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen.

Die Lehrkräfte werden bei der Durchführung des Trainingsprogramms von der Schulleitung und der Schulsozialarbeit unterstützt. Sollte der Schüler/ die Schülerin den Anweisungen der Lehrkraft nicht folgen, werden weiterführende Maßnahmen (Gespräche mit Schulleitung und mit der Schulsozialarbeit) getroffen. Nach Absprache sind wir zu Gesprächen bereit, wenn sie als Eltern Fragen haben sollten.

Diese neu eingeführte Regelung im konsequenten Umgang mit störendem Verhalten hat viele positive Aspekte für alle Beteiligten. Die klaren Strukturen geben Schülern und auch Lehrern Sicherheit, eine Eskalation kann vermieden werden. Die Schüler lernen ihr Verhalten nach jeder Ermahnung selbst zu überdenken und damit die Entscheidung für oder gegen den Trainingsraum mitzutreffen, dies stärkt ihre Selbstwirksamkeit und die Eigenverantwortung. Die Klasse kann konzentrierter und ruhiger arbeiten, weil eskalierende Störfälle vermieden werden können.

Damit sie als Eltern auch informiert sind, bekommen sie die „Nachdenkbögen“ zur Unterschrift vorgelegt.

Wir bitten Sie als Eltern, uns in diesem Vorhaben zu unterstützen und mit uns zusammenzuarbeiten, denn verständliche und nachvollziehbare Regeln stärken das Miteinander und fördern das Schulklima.

G. Schlund

G. Heinecker

Schulleitung

D. Vennemann

Schulsozialarbeit

(Bitte abtrennen und zurück an die Klassenleitung)

Ich bestätige den Erhalt des Elternbriefes und nehme die Einführung eines Trainingsprogramms zur Kenntnis.

_____ (Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)